

Auch in Zusammensetzung kommt das Wort häufig vor, wo es dann aber gewöhnlich in Heft übergeht. Vergl. z. B. Heftbleche.

Haften wird für fest an einander hängenbleiben gebraucht, besonders wenn dies durch einen chemischen Prozeß bewirkt wird. Daher sagt man z. B.: der Mörtel haftet an gut gebrannten Ziegelsteinen, die Lötung haftet nicht an Zinkplatten u. dergl. m.

Hag für Einfriedigung oder Befriedigung, besonders wenn eine lebendige Hecke dieselbe herstellt.

Haha nennt man diejenige Stelle an einer Befriedigung, an welcher man den Zaun, der sonst das Grundstück oder einen Garten umgab, aufhören ließ und denselben durch einen Graben, der dem Ueberschreiten wehrt, ersetzte. Die Anlage eines Hahas hat zum Zweck, an dem Orte, wo sich dasselbe befindet, die Aussicht nicht durch ein Gehege zu stören. Der Name mag seine Entstehung davon haben, daß Personen, die mit der Anlage nicht bekannt sind, dieselbe erst in dem Augenblicke gewahren, wo sie sich derselben nähern, und alsdann gewöhnlich in den Ausdruck der Verwunderung ausbrechen.

Hahn. Eine Vorrichtung zum Verschuß einer Röhre oder eines Gefäßes, welches Flüssigkeiten enthält. Sie besteht aus einer hölzernen oder metallenen kleinen Röhre, die in die erstere, sie winkeltrecht schneidend, oder in das Gefäß eingesetzt und so durchbohrt ist, daß ohne Weiteres der Durchfluß nicht gestört wird. In ihr befindet sich aber ein massiver Konus, der gleichfalls winkeltrecht auf seiner Achse durchbohrt ist und um dieselbe gedreht werden kann. Wird derselbe nun so gestellt, daß die Durchbohrung in die Verlängerung der Röhre fällt, so ist der Durchfluß geöffnet, im entgegengesetzten Falle aber geschlossen.

Hahnbalken, Hahnenbalken, auch Hainbalken ist ein Balken, der parallel mit dem Kehlbalken über demselben liegt, und bei sehr langen Sparren Anwendung findet, um sie oberhalb noch einmal mit einander zu verbinden.

Die Verbindung des Hahnbalkens mit den Sparren ist ganz wie die des Kehlbalkens mit denselben, doch werden sie in den meisten Fällen nicht durch besondere Dachrahme unterstützt. In Dachgiebeln, welche ausgemauert oder verblendet werden sollen, wird immer ein Hahnbalken angebracht.

Haken nennt man jedes an seinem Ende unter einem Winkel gebogenes Eisen. Nach seinem ver-

schiedenen Gebrauch erhält dasselbe verschiedene Constructions und Namen.

Besonders sind die zu merken, welche in die Mauern oder in die Zargen eingelassen sind, und auf welchen die Bänder ruhen, welche an Thüren und Fenster befestigt sind. — Sie heißen Stützhaken. S. Band.

Haken und Dese. Ein gebogenes und ein rundes Metallstück, die in einander gehängt werden können, um Gegenstände, an welchen sie befestigt sind, zu vereinen und leicht wieder trennen zu können.

Hakenband. Ein Lappen, der an einen Pfosten angeschlagen wird, und an dem sich ein Haken befindet, auf welchem ein Band ruht, welches eine Thür, ein Fenster u. s. w. trägt. Ein Hakenband steht demnach einem aufgesetzten Bande entgegen. Vergl. Band.

Hakenkamm. Eine schwalbenschwanzförmige Verbindung zweier hölzerner Verbandstücke eines Zimmerwerks, welche zum Zweck hat, die so verbundenen Hölzer in ihrer Lage, sowohl der Länge als auch der Breite nach, zu sichern.

So wird gewöhnlich der erste und letzte bei einer Balkenlage verwandte Balken mit der Mauerlatte durch einen Hakenkamm verbunden, weil jeder andere Kamm, da die Mauerlatte unmittelbar hinter demselben aufhört, es gestatten würde, den Balken von ihr hinunter zu schieben, was aber durch die schwalbenschwanzförmige Gestalt des Hakenkamms unmöglich gemacht wird.

Hakenschlüssel, gleichbedeutend mit Dietrich (s. d. A.).

Hakenzapfen. Ein Zapfen, welcher denselben Zweck wie ein Hakenkamm hat, und da Anwendung findet, wo statt der Kämme Zapfen im Gebrauch sind.

Halb nennt man einen von zwei gleichen Theilen. Das Wort wird aber auch gebraucht, um anzudeuten, daß etwas nicht vollkommen sei. So ist z. B. halbweißes Glas solches, welches nicht vollkommen weiß ist.

Halbe Brettnägel. Eiserne Nägel, deren Länge durch diesen Namen bezeichnet wird. Sie sind etwa $2\frac{1}{4}$ lang. Vergl. Nagel.

Halberhabene Arbeit nennt man Verzierungen und Figuren, welche so auf einen Grund aufgesetzt sind, daß sie theilweise in demselben liegen und nur zum Theil hervortreten.

Halber Mond. Ein aus Eisen oder Messingblech gefertigter Kreisabschnitt, welcher mittelst Schrauben oder Nägel an den Fensterflügel befe-